



PONTIFICIA
UNIVERSITÀ
GREGORIANA

Istituto di Antropologia

Systemische Aspekte von Missbrauch und Aufarbeitung in der katholischen Kirche weltweit

Hans Zollner SJ

Mainz, 3. Juni 2024



IADC

- 1. Betroffenen-Perspektive**
- 2. Aufarbeitung – Anfragen an das/die System/e**
- 3. Safeguarding**
- 4. Mitarbeiter-Perspektive**

1. Betroffenen-Perspektive

Damals und auch heute hört keiner mich an.

Ich weiß nicht, an wen ich mich wenden kann.

Dass die Verantwortung hin und her geschoben wird, macht mich wütend.

Ich habe lange genug gekämpft, ich gebe auf.

Wenn ich nicht so ohnmächtig (gewesen) wäre!

Ich habe mich so schmutzig und schuldig gefühlt.

Ich habe Pfarrer X blind vertraut. Ich konnte nicht glauben, dass er etwas Böses tun könnte.

Wenn sie doch endlich den Mut hätten, die Verbrechen zuzugeben und Gerechtigkeit walten zu lassen!



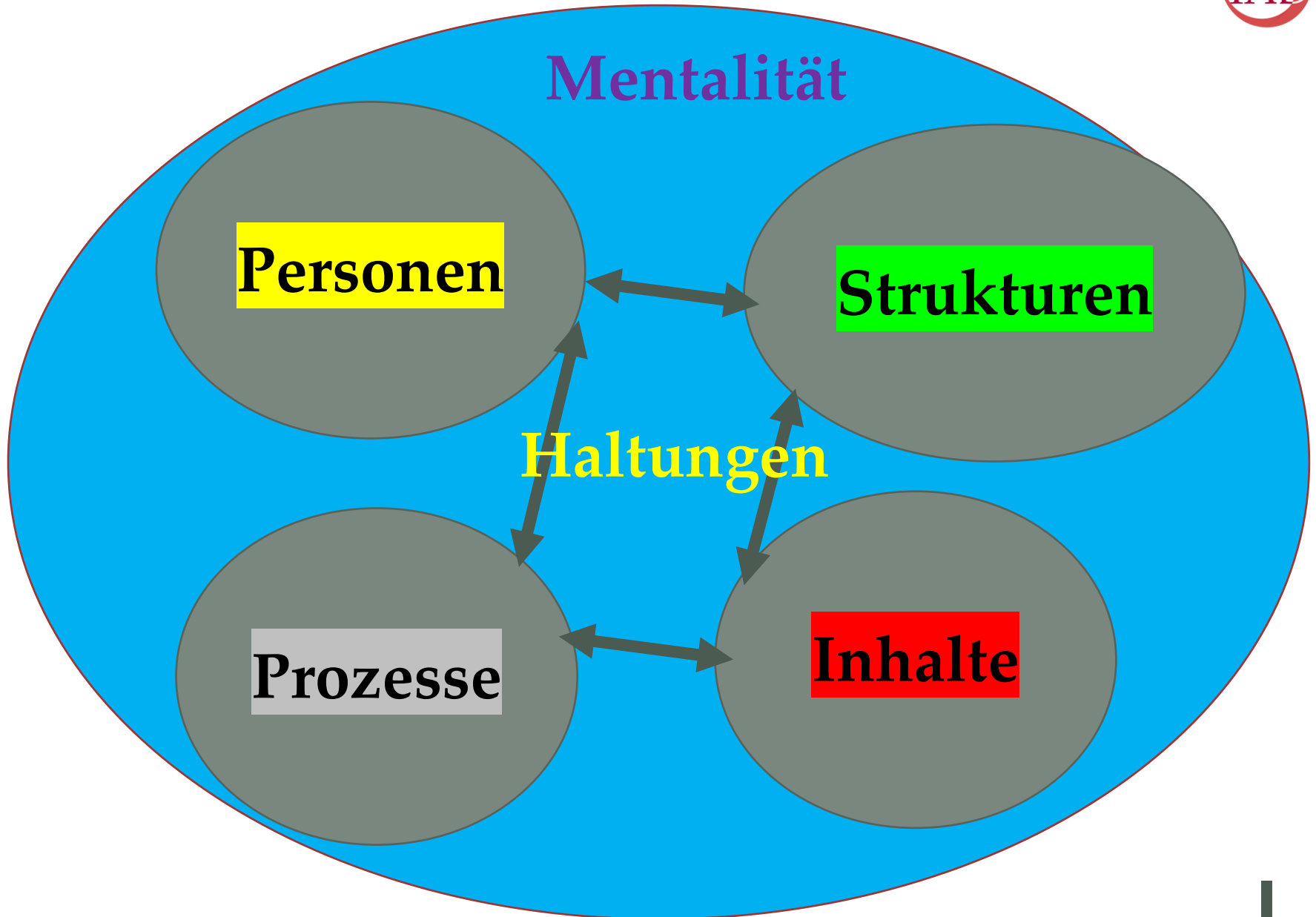
2. Aufarbeitung – laut *Duden*:



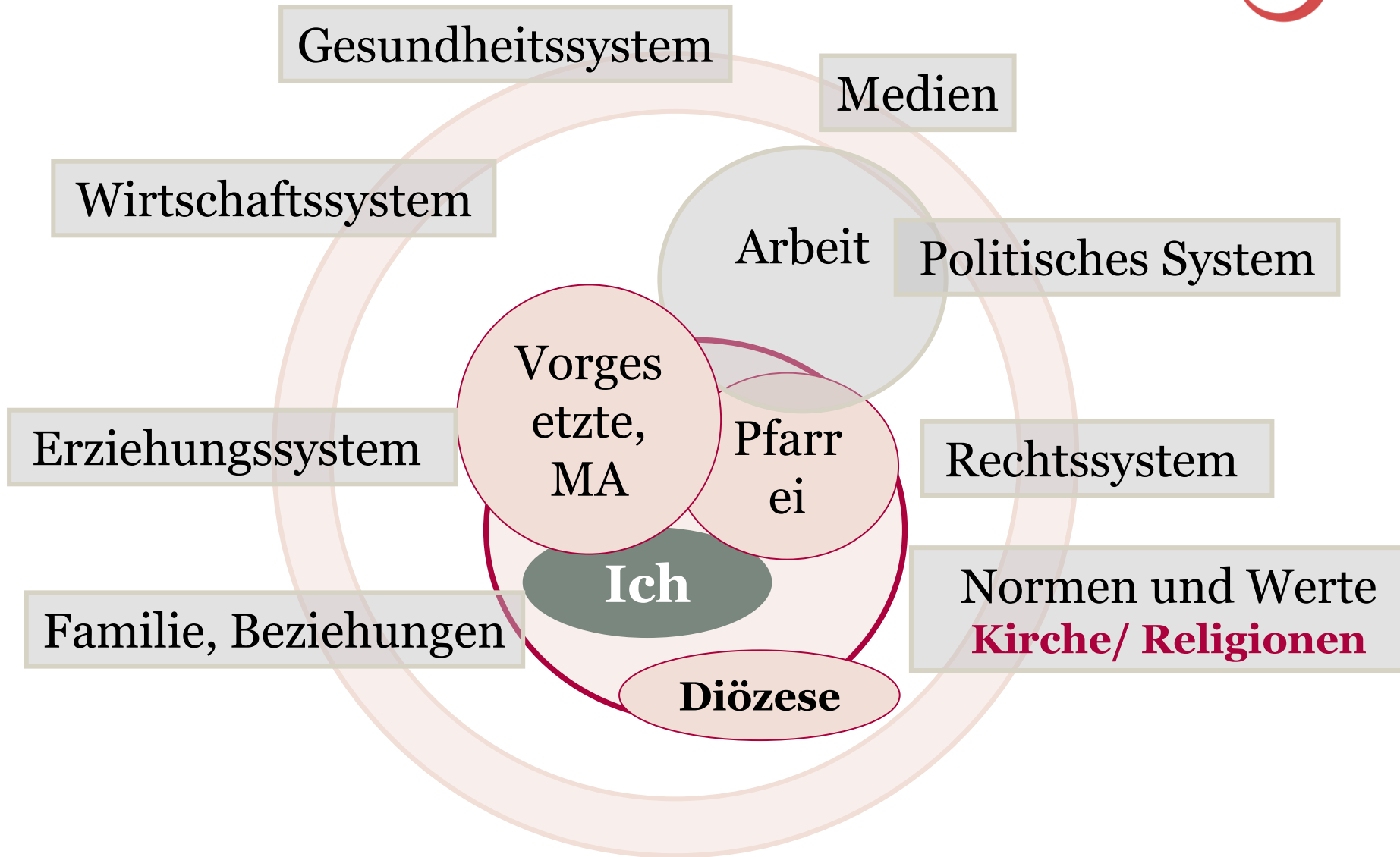
1. „Liegengebliebenes erledigen
2. Aufbrauchen, völlig verarbeiten
3. Zusammenfassend betrachten, bearbeiten
4. Sich mit etwas auseinandersetzen, um Klarheit darüber zu gewinnen; etwas geistig verarbeiten
5. Alt und unansehnlich Gewordenes erneuern, überholen, auffrischen
6. Sich aufraffen, sich unter Anstrengung langsam erheben.“

*vgl. H. Zollner: Was ist Aufarbeitung?
Eine Annäherung, Concilium, Oktober 2023*

2. Im System...



Komplexität von sozialen Systemen



2. Anfragen an das/die System/e



1. Zusammenspiel der Elemente?
2. Rolle der Akteure im System im Zusammenspiel der Systeme?
3. Akteure oder *bystander*:
 - a. Pfarrgemeinden?
 - b. Pfarrliche Gremien?
 - c. Diözesane Gremien?
 - d. Familien?
 - e. Schulen, Kindergärten etc.?
4. Betroffene in Gremien?
5. Interkulturelles Verständnis von „System“?

2. Neu denken, neu sprechen, neu leben

- Sexualität: *tremendum et fascinans* – Gewalt – Sünde – Scham
- Umgang mit Macht: Amtsträger/innen
- Furcht vor Verletzlichkeit, vor echtem Mit-Leid, vor Eingeständnis von Verbrechen und Sünde: Reue – Bekenntnis – Buße/ Wiedergutmachung
- Abschiebung der Verantwortung und Verantwortlichkeit vs. Rechenschaftspflicht
- Institutionelle und persönliche Konsequenzen

3. Safeguarding =

*... aus Aufarbeitung und über
Prävention, Schutzkonzepte und
Leitlinien hinaus ... →*

- sichere Räume
- sichere Prozesse
- sichere Beziehungen

3. Safeguarding: Haltung und Prozess



transformative Sorge & Beteiligung
– Haltung(en) und Mentalität(en)

Intervention im Fall
von Missbrauch

Risiko-Einschätzung
Schutz vor Missbrauch

Aufarbei-
tung

4. Mitarbeiter-Perspektive

Was empfinden Sie mit Blick auf die Situation der Kirche in Ihrer

- Stelle
- Abteilung, Werk
- Diözese
- Deutschland
- Weltkirche?

- Richtung?
- Einheit in Differenz?
- Kritikfähigkeit innen und von außen?
- Finanzmittel?
- Kunst des Aufhörens?

4. Wie gehen Sie mit den Wahrnehmungen um?

- Aufmerksam sein (weder hyper-sensibel noch nachlässig)
- Sich informieren: Schutzkonzepte; thematische Auseinandersetzung
- Abklären, überprüfen, abwägen: **wofür bin ich/ sind wir verantwortlich, wofür nicht?**
- Kommunizieren: geregelte Abläufe, benannte Personen und Kommissionen
- Dokumentieren: Aktennotiz, Zusammenfassung von Begegnungen an Gesprächspartner schicken

4. Was hilft dabei? 1

- Gott-Vertrauen
- Erfahrung von Betroffenen in kirchlichen Strukturen und Abläufen
- Mut zu Entschiedenheit und Verantwortungsübernahme
- Sich der Wirklichkeit stellen: Abschied von Vergangenen und Bestehendem (Ex 2,16)
 - Gemeinschaft sein
 - Kommunikation: von Gewissheiten zu Geschichten

4. Was hilft dabei? 2

- Das tun, was möglich ist – nicht mehr, nicht weniger. Selbst- und Fremd-Sorge.
- Was ist wichtiger: wir oder die Botschaft (Mt 3,11)?
- Glaubwürdigkeit ist ein Nebenprodukt: „Die Wahrheit wird euch frei machen“ (Joh 8,32).

→ **Safeguarding** ist im umfassenden Sinn eine Frage der **Haltung**.

Jesus Christus, der Heiland



The Institute of Anthropology



Part of the Gregorian University from its beginnings, the IADC was founded in 2012 as the *Centre for Child Protection* with the aim of promoting education and formation for the prevention of sexual abuse of minors.

In 2021 it became the **Institute of Anthropology. Interdisciplinary Studies on Human Dignity and Care (IADC)**. Expanding its scope on vulnerable persons of all ages.

The IADC pursues its mission through:

- **Research & Conferences**– collaborating with international institutions and experts to promote academic discourse around the world
- **Academic programmes** – on-semester Diploma, 2 year Licentiate, Doctorates
- **Blended E-Learning Programme** – spread throughout institutions worldwide.

iadc.unigre.it

The IADC researches and teaches the issues of dignity and care basing its approach on an anthropological view of human life from a Christian perspective. Through education, the Institute is committed to promoting contexts where all humans can live in freedom and without fear from violation of their dignity, and receive the care they need and deserve.

TO WHAT END?

The IADC follows the following guiding principles:

- Victims first
- Christian view of the human person
- Spirituality
- Cultural sensitivity
- Multidisciplinary.

WHO?

HOW?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



iadc.unigre.it



[hans_zollner](#)